

Kontakt:

Tel.: 09841-5860

Fax: 09841-689165

fruehfoerderzentrum@lebenshilfe-badwindsheim.de

<http://www.lebenshilfe-badwindsheim.de>

Fachdienst Integration für behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder durch das Frühförderzentrum Bad Windsheim

Konzeption für 10 Fachdienststunden pro Jahr

Der Fachdienst Integration ist ein Angebot des Frühförderzentrums Bad Windsheim. Ziel des Fachdienstes ist es, Kinder mit Behinderung und Kinder, die von einer Behinderung bedroht sind, wohnortnah in Kindertageseinrichtungen entsprechend ihres Hilfebedarfs gemeinsam mit Kindern ohne Behinderung zu fördern, um ihnen somit eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Dabei ist die örtliche Kooperation und Vernetzung der beteiligten Stellen anzustreben.

Auftraggeber, Vertragspartner und Förderort für den Fachdienst Integration ist die Kindertagesstätte.

Der Fachdienst Integration berät das Personal der Kindertagesstätte bei der Integration des Kindes in den Alltag der Kindertageseinrichtung und in die Gruppengemeinschaft. Ausgangspunkt der pädagogischen Arbeit ist die Orientierung an den jeweiligen Stärken und Fähigkeiten des einzelnen Kindes.

Im Mittelpunkt der Arbeit des Fachdienstes Integration steht, die sozialen und personalen Kompetenzen zu stärken sowie die Entwicklung zu unterstützen. Hierzu gehört auch, das Kind bei der Gestaltung von Beziehungen zu anderen Kindern unterstützend zu begleiten. Eine Einzelförderung, um die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten wie im Rahmen der Komplexleistung Frühförderung zu erweitern, findet in der Regel nicht statt.

Der Fachdienst Integration wird von Mitarbeiterinnen des Frühförderzentrums Bad Windsheim durchgeführt, die über spezifisches Fachwissen verfügen und auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Frühförderung zurückgreifen können. Pro Kind stehen der Mitarbeiterin des Fachdienstes 10 Stunden zur Verfügung. Bei jeder geleisteten Fachdienststunde entfallen 15 Minuten auf die Vor- und Nachbereitung, die außerhalb der Kindertagesstätte erbracht werden.

Ziele des Fachdienstes Integration

- die Entwicklung des Kindes unter Berücksichtigung seiner individuellen Entwicklungsbedürfnisse im Verbund der Gruppe zu fördern
- den Integrationsprozess mit den in der Kindertagesstätte zur Verfügung stehenden personellen, sachlichen und gruppenspezifischen Ressourcen zu unterstützen
- Teilnahme des Kindes am alltäglichen Gruppengeschehen und am Spiel
- Beratung bei der Gestaltung geeigneter Rahmenbedingungen zur Schaffung eines inklusionsförderlichen Umfelds

Mögliche Aufgaben des Fachdienstes Integration bei 10 Fachdienststunden pro Jahr:

- Beratung und Austausch mit der Gruppenleitung über den Entwicklungsstand des Kindes
- Informationen zu entwicklungsspezifischen Fragestellungen
- Beobachtung des Kindes in der Gruppensituation und Unterstützung beim Prozess der Integration und gegebenenfalls Anpassung von Gruppenabläufen
- Beratung über geeignetes Spielmaterial und Hilfsmittel, sowie Sichtung und Adaptation des vorhandenen Materials;
- gemeinsames Erstellen eines ganzheitlichen Förder- und Entwicklungsplanes
- gegebenenfalls Unterstützung des Personals bei Entwicklungsgesprächen zur Beratung und Information der Eltern über den Förder- und Integrationsprozess in der Gruppe
- auf Wunsch videounterstützte Beratung nach Marte Meo
- auf Wunsch Beratung zur Unterstützten Kommunikation
- auf Wunsch psychologische Diagnostik

Fachliche Voraussetzungen und Qualifikationen der Mitarbeiterinnen des Fachdienstes Integration

Ergänzend zu den in der RLV T-K-Kita geforderten „behinderungsspezifischen Ausbildungen und Erfahrungen in einschlägigen Fachdisziplinen“ (wie Heil-, Sonder-, Sozialpädagogik und Psychologie), haben die Mitarbeiterinnen des Fachdienstes Integration des Frühförderzentrums Bad Windsheim folgende Qualifikationen:

- Berufserfahrung in einem frühkindlichen bzw. vorschulischen Arbeitsfeld
- Erfahrung in der interdisziplinären Arbeitsweise
- Kenntnisse über und Kontaktpflege mit behindertenspezifischen Facheinrichtungen im Sozialraum
- Kenntnisse über und Kontakt zu Kindertagesstätten im Sozialraum
- Kenntnisse über sozialrechtliche und verwaltungstechnische Zusammenhänge (wie BayKiBiG, RLV T-K-Kita, SGB XII)
- erweiterte Kenntnisse über Behinderungsformen, deren Besonderheiten und Auswirkungen auf Entwicklungsverläufe und Teilhabeprozesse
- Bereitschaft zur Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen sowie Intervention

In Kraft gesetzt: Juli 2015
Erstellt durch: Arbeitskreis Fachdienst Integration
Freigegeben durch: G. Ostertag, C. Schiwietz
Nächste Prüfung: Juni 2016
Überarbeitet am: